

BANDSPRITZUNG UND SPOT-SPRAYING MIT FELDSPRITZE

Roman Gambirasio



Vorstellung der Maschine

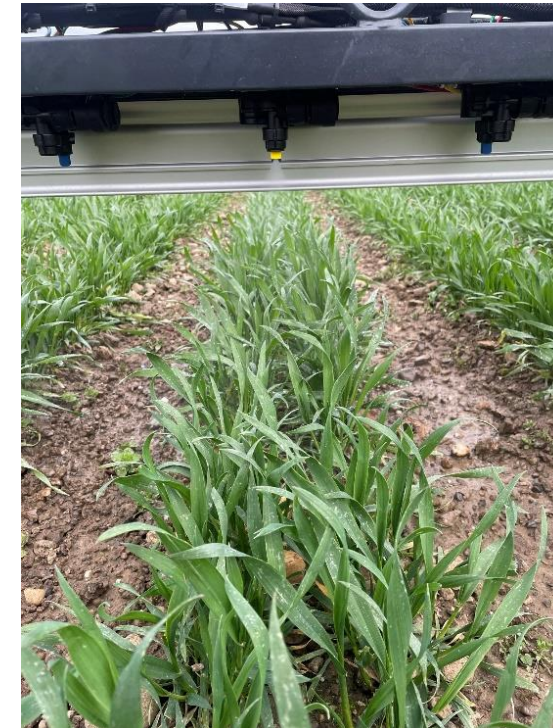
Horsch Leeb CS 1.4

- 1400l Brühetank, 400l Frischwasser
- 21m Gestänge, 42 Teilbreiten, 84 Düsen
- 25cm Düsenabstand + Ultraschall Gestängeführung = 30cm Applikationshöhe
- Automatische & kontinuierliche Innenreinigung



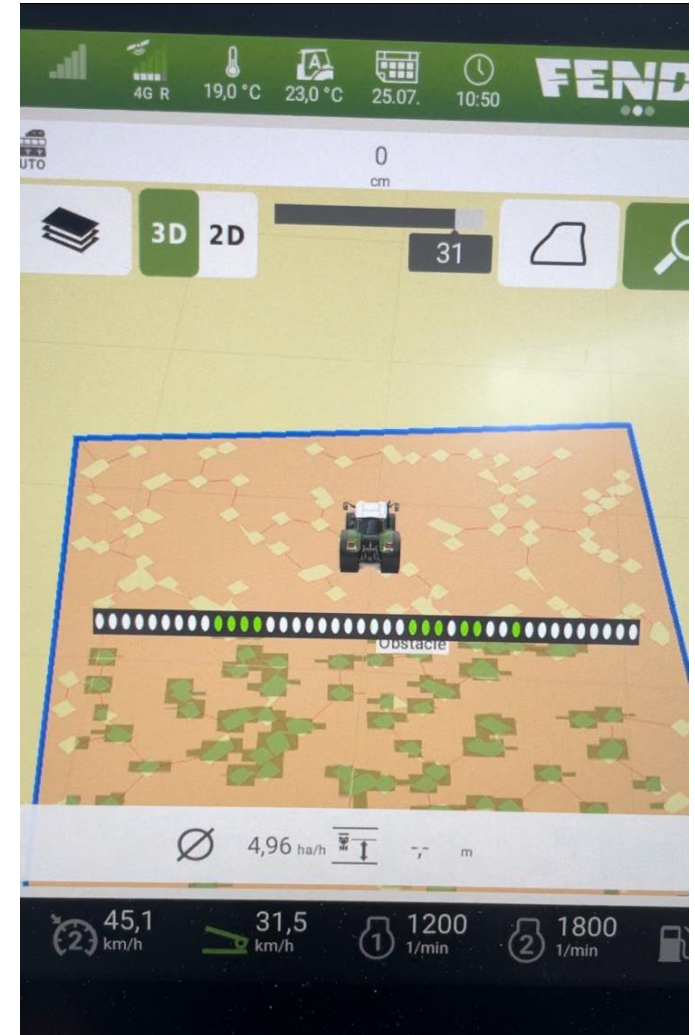
Bandspritzung

- 50% Mitteleinsparung bei Herbizidanwendung
- Zusätzlicher Hackdurchgang nötig
- Abgesetztes Verfahren = optimale Anwendung
- Vorteile in jungen Beständen am grössten



Teilflächenbehandlung

- Aufnahme der zu behandelnden Flächen per Drohne
 - «Grün in Braun»-Erkennung?
 - Einzelpflanzenerkennung?
 - Krankheiten-/ Schädlingserkennung?
- Transformation der Drohnen­daten in Applikationskarte
- Einlesen und abarbeiten der Applikationskarte mit dem Traktor
- Hohe Flächenleistungen möglich



Fazit

PSM-Reduktion möglich mit
«konventioneller» Spritze:

- Bandbehandlung von jungen Reihenkulturen
- Flächenbehandlung von Insektiziden und Fungiziden
- Teilflächenbehandlung von Problemunkräutern wie Disteln oder Ampfer

